

PRESSE-INFORMATION



ÄRZTEKAMMER
HAMBURG

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Ärzte müssen ergebnisoffen beraten

Praena-Test: Nur mit Beratung

Im Zusammenhang mit dem neu eingeführten Praena-Test weist die Ärztekammer Hamburg auf die im Gendiagnostikgesetz vorgeschriebene unabdingbare und ausführliche ärztliche Beratung vor einer eventuellen Durchführung des Tests hin.

Der Ausschuss Grundrechte sowie der Vorstand der Ärztekammer Hamburg hatten sich intensiv mit dem Thema befasst und weisen auf die Bedeutung der Beratung hin. Ärzte sind hier gefordert, ergebnisoffen über Möglichkeiten und Risiken des Tests und die eventuellen Konsequenzen des Ergebnisses aufzuklären. Dazu gehört auch die Frage, ob sich ein Paar eher einen Schwangerschaftsabbruch oder ein Leben mit einem behinderten Kind vorstellen kann.

Mit dem Test kann Trisomie 21 per Blutuntersuchung nachgewiesen werden. Diese stellt jedoch keine Krankheit dar, sondern eine Behinderung mit einem breiten Spektrum möglicher Ausprägungen.

Befürworter sehen in dem Test eine gefahrlose Verbesserung der Diagnosemöglichkeiten der pränatalen Diagnostik. Kritiker befürchten eine Selektion behinderter Menschen, die deren Lebensrecht einschränkt.

Pressestelle der Ärztekammer Hamburg

Telefon: 040/ 20 22 99 200

verantwortlich: Sandra Wilsdorf

18. September 2012